Katholischer Deutscher Frauenbund

BESCHLUSS

Schutz aller Altersgruppen im digitalen Raum

Der Bundesverband soll sich gegenüber der Politik für eine breit angelegte Aufklärungskampagne einsetzen, die Menschen in allen Lebenslagen über Risiken exzessiver Mediennutzung, krankheitsbedingte Belastungen und Suchtgefahren informiert, und folgende Forderungen vertreten:

- Eltern sollen verstärkt durch kostenfreie und niedrigschwellige Medienbildungsangebote, z.B. im Rahmen von Elternabenden, darin unterstützt werden, ihre Kinder altersgerecht beim Umgang mit Smartphones, sozialen Medien, digitalen Spielen, Sprachassistenten, etc. zu begleiten.
- Medienbildung und digitale Selbstregulation sollen verbindlich in Schulen sowie für alle Altersgruppen in weiteren Bildungseinrichtungen vermittelt werden.
- Der Schutz von Kindern und Jugendlichen im Jugendschutzgesetz soll konsequent umgesetzt, kontrolliert und weiterentwickelt werden; bei Nichteinhaltung müssen wirksame Konsequenzen folgen.
- Mobile Gaming soll im Jugendschutzgesetz verbindlich geregelt werden insbesondere im Hinblick auf suchtfördernde Mechanismen, In-App-Käufe und glücksspielähnliche Elemente.
- Im Jugendarbeitsschutzgesetz soll ausdrücklich verankert werden, dass Kinder nicht für Werbezwecke oder andere kommerzielle Zwecke, insbesondere im Influencer-Marketing, instrumentalisiert werden dürfen.

Beschluss der KDFB-Bundesdelegiertenversammlung, 25.10.2026

Katholischer Deutscher Frauenbund e.V.
Bundesverband · Kaesenstraße 18 · 50677 Köln · Tel. 0221 860920 · Fax 0221 8609279
bundesverband@frauenbund.de · www.frauenbund.de

Pax-Bank Köln · IBAN DE05 3706 0193 0010 5510 13 · BIC GENODED1PAX
Vereinsregister 7538 (Amtsgericht Köln) · Steuer-Nr. 214/5859/0192